

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 38 (1986)
Heft: 6

Rubrik: Medien aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Andres Streiff

Betroffen werden

Zu «Der Hahnenschrei», vier biblischen Szenen von Heinz Flügel

Wie sieht das übliche Karfreitags- und Osterprogramm am Radio aus? Dort, wo es auf den Sinn der Feste eingeht und nicht bewusst ein Allerweltsprogramm bietet, gehen verkündigende Sendungen (Predigten, Gottesdienstübertragungen) auf die biblischen Festtexte ein, wird das Thema «Leiden» oder – an Ostern – das Thema «Hoffnung» und «Leben» in allen möglichen Variationen gebracht. Klassische Passionsmusik und Ostermusik fehlen nicht.

Ist nun «Der Hahnenschrei» ein Angebot an eine andere Hörergruppe, etwa an ganz und gar Unkirchliche? Nein. Wer keine Ahnung hat von der biblischen Passionsgeschichte, wird die vier Hörspielszenen nicht verstehen. Wer aber die Karfreitags- und Ostergeschichte auch

nur oberflächlich kennt – und das dürfte die grosse Mehrheit der Hörer von DRS 1 sein – wird von Heinz Flügel auf neue Weise an die Passion Jesu herangeführt, obschon Jesus selber gar nie auftritt. Der Autor lässt in seinen straffen Szenen immer nur ganz wenige Personen auftreten. Er nimmt sich zum Beispiel die Freiheit, aus der Magd in der Geschichte des Petrusverrates eine neugierige und geschwätzig Putzfrau zu machen. Der Politische, Jesus Barrabas, wird in ein Gespräch mit einem antirömischen Untergrundagenten verwickelt, das so kein Vorbild in einem biblischen Text hat, und Judas muss sich wehren gegen die Fehlinterpretation seines verräterischen Jesuskusses durch zwei sich recht modern gebende Diener des Bösen, eine Szene, die ebenfalls keine biblische Vorlage hat.

Die vier Szenen sind von drei verschiedenen Regisseuren gestaltet (Mario Hindermann, Hans Jedlitschka, Franziskus Abgottspon). Alle halten sich eng an das leider vergriffene Flügel-Buch «Der Hahnenschrei», Evangelisches Verlagswerk Stuttgart, 1962. Der rote Faden durch alle vier Szenen kann etwa so formuliert werden: Menschen (Petrus, Jesus Barrabas, Pilatus, Judas) treffen auf Jesus und werden von ihm betroffen. Wie es ihnen erging, kann es uns heutigen nachbiblischen Menschen auch gehen. Jesus macht betroffen, aber er gibt auch den Mut zum Neuanfang. Die vier Szenen sind Leidensgeschichten, aber mit einem Ausblick auf Auferstehung an Ostern.

Es wäre reizvoll, diese vier Szenen – oder auch nur eine daraus – in einer Gruppe gemeinsam zu hören, sich dann zu fragen, was an ihnen wörtlich biblisch belegt ist und wie, trotz freier Verarbeitung durch modernisierte Personen, die narra-

tive Theologie des Autors es erreicht, dass wir selber betroffen werden. Karfreitag und Ostern könnten so neu erlebt werden, einmal ohne Bachsche Matthäuspassion und ohne Osterpredigt. ■

KURZ NOTIERT

Völker, Filme, Kulturen

pdm. In Innsbruck findet vom 23. bis 26. März das internationale Filmkritikerseminar statt. Es wird veranstaltet von der Katholischen Filmkommission für Österreich. Das Thema «*Völker, Filme, Kulturen – Filmkritik als Mittel zum Kulturtransfer*» wird durch einige Filme, zum guten Teil österreichischer Produktion sowie «*Out of Africa*» von Sydney Pollack, illustriert. Programm und Auskunft: Filmbüro SKFK, Bederstrasse 76, 8002 Zürich (Tel. 01/201 5580).

Freikirchen wollen ins «Wort zum Sonntag»

EPD. Zur Fernsehsendung «Wort zum Sonntag» wird von den Freikirchen nur ein Sprecher der Evangelisch-Methodistischen Kirche zugelassen. Die anderen Freikirchen sind nicht vertreten. Dies wurde an einer Vorständetagung des Vereins Freikirchlicher Körperschaften und der Evangelischen Allianz als unbefriedigend bezeichnet. Pfingstprediger Jakob Zopfi, Präsident der Allianz-Arbeitsgemeinschaft «Medien», wurde beauftragt, dieses Manko beim Fernsehen zur Sprache zu bringen. Ausserdem soll ein Gesuch um Zulassung eines freikirchlichen Fernsehbeauftragten deponiert werden.

Der Hahnenschrei

Vier biblische Szenen von Heinz Flügel.
Regie: Mario Hindermann, Hans Jedlitschka, Franziskus Abgottspon.
Sendetermine: Karfreitag, 28. März, 20.00 Uhr, und Oster-sonntag, 30. März, 14.00 Uhr, DRS 1.

AZ
3000 Bern 1

**Ein prächtiges
Sachbuch
zu einem sehr
aktuellen Thema**

Jürg H. Meyer

Kraft aus Wasser

**Vom Wasserrad
zur Pumpturbine**



Inhalt: Erfunden vor Jahrtausenden • Lebendige Kraft • Ein Rad für jeden Bach und Zweck • Antrieb aus der Wassersäule • Turbinendämmerung • Der gebremste Wirbel • Schöpfrad der Moderne • Renaissance des Wasserrades? • Anhang: Tabelle grosse Turbinen und grosse Speicherpumpen. 100 Seiten, 21 farbige und 52 schwarzweisse Abbildungen, laminiertes Pappband, Fr./DM 32.—.

In allen Buchhandlungen erhältlich



Verlag Stämpfli & Cie AG, Bern
